

Der Begriff der Literatur

Transdisziplinäre Perspektiven

Bearbeitet von
Alexander Löck, Jan Urbich

1. Auflage 2010. Buch. VIII, 492 S. Hardcover

ISBN 978 3 11 022547 1

Format (B x L): 15,5 x 23 cm

Gewicht: 834 g

[Weitere Fachgebiete > Literatur, Sprache > Literaturwissenschaft: Allgemeines](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beek-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Inhalt

Vorwort	V
Alexander Löck und Jan Urbich	
Einleitung. Der Begriff der Literatur – Theorie der Praxis, Praxis der Theorie	1
Jan Urbich	
Der Begriff der Literatur, das epistemische Feld des Literarischen und die Sprachlichkeit der Literatur. Einleitende historische Bemerkungen zu drei zentralen Problemfeldern der Literaturtheorie	9
Alexander Löck	
Was vom Fragen übrig blieb. Versuch einer Synthese	63
Dieter Burdorf	
Form und Formation. Zur Konstitution literaturwissenschaftlichen Wissens	119
Tilmann Köppe	
Über Literatur, ihre Geschichte und Funktionen und über die Definierbarkeit des Literaturbegriffs	137
Gerhard R. Kaiser	
Anthologie, Kanon, Literaturbegriff. Überlegungen zu ihrem Zusammenhang – auch in pragmatischer Hinsicht	151
Achim Geisenhanslüke	
Vom Nutzen und Nachteil der Wahrheit für die Literatur	171
Oliver Jahraus	
Wases heißt, Literatur als Medium zu interpretieren? Zur Medialität der Literatur	189
Eckhard Lobsien	
Literaturtheorie nach Iser	207
Gottfried Willems	
Der Literaturbegriff als Problem der Wissenschaft. Die Literatur als Refugium des Wertlebens und das Ideal der wertfreien Wissenschaft	223

Gottfried Gabriel	
Der Erkenntniswert der Literatur	247
Bernd Auerochs	
Literatur und Reflexion	263
Stefan Matuschek	
Literatur und Lebenswelt. Zum Verhältnis von wissenschaftlichem und nicht-wissenschaftlichem Literaturverständnis	289
Gerhard Kurz	
Die Poesie unter der Poesie, die Literatur unter der Literatur	309
Juliane Köster	
Literatur und Leben – aus der Perspektive des schulischen Gebrauchs von Literatur	327
Jens Haustein	
Minne und Wissen um 1200 und im 13. Jahrhundert	345
Ulrich Steltner	
Roman Ingardens logische Bestimmung des Verhältnisses von Sprache, Literatur und Ästhetik	371
Georg W. Bertram	
Selbstbezüglichkeit und Reflexion in und durch Literatur	389
Dirk Oschmann	
Die Sprachlichkeit der Literatur	409
Stephan Mussil	
Literatur und Geist. Überlegungen zur Theorie der literarischen Praxis	427
Wolfgang G. Müller	
Die ethische Dimension der Literatur – am Beispiel des Versuchs der Grundlegung einer Ethik des Erzählens	451
Klaus Manger	
Klutfrosen sind keine Blumen, auch keine blauen. Zur Genauigkeit literarischer Kunst	469